

# FAQS



Wie lange dauert ein FDA?

In der Regel 11 Monate

In welchen Ländern kann ich zurzeit ein FDA machen?

Indien, Ghana, Uganda, Benin, Peru, Chile, Kasachstan, Spanien

Was kostet mich ein FDA?

Die Kosten eines FDAs werden zum größten Teil vom Bistum Osnabrück und von den Förderprogrammen weltwärts und IJFD übernommen. Das beinhaltet:

- Alle Kosten für die Vorbereitung
- Reisekosten zur Einsatzstelle (und zurück)
- Reisekosten zum Zwischenseminar (Hin und Zurück)
- Unterkunft und Verpflegung während des gesamten Dienstes
- Mind. 100€ Taschengeld im Monat
- Sprachkurs-Kosten bis 300€
- Visakosten ab 200€
- Alles, was darüber hinaus geht, muss aus eigener Tasche finanziert werden.

# FAQS

2

Das beinhaltet:

- Persönliche Ausstattung wie z.B. Reiserucksack, Schlafsack etc.
- Sprachkurs-Kosten ab 300€
- Visakosten bis 200€
- Sowie Ausgaben für den persönlichen Komfort, die das monatliche Taschengeld übersteigen (z.B. für Ausflüge oder Reisen)

Welche Voraussetzungen muss ich für ein FDA erfüllen?

Es gibt nicht DIE ideale FDAlerin oder DEN idealen FDAler. Menschen, die ein FDA gemacht haben, sind sehr unterschiedlich. Trotzdem gibt es einige Faktoren sind uns wichtig sind. Formal sind das folgende:

- Du musst bei Ausreise zwischen 18 und 28 Jahre alt sein
- Du musst körperlich und seelisch gesund sein
- Ein paar inhaltliche Voraussetzungen gibt es auch. Du brauchst:

eine starke persönliche Motivation, die zu unserem Profil passt und dich durch ein Jahr tragen kann

# FAQS

3

- menschliche Reife und Selbstständigkeit
- Kontaktfreudigkeit und -fähigkeit
- die Bereitschaft zu einer einfachen Lebensweise
- die Bereitschaft, eine neue Sprache zu lernen
- Anpassungsfähigkeit an die Gegebenheiten und Regeln vor Ort
- Erfahrungen in der kirchlichen Jugendarbeit oder im sozialen Bereich (nicht notwendig, aber hilfreich)

Muss ich katholisch sein, um mich für ein FDA bewerben zu können?

Nein, du musst nicht katholisch sein. Aber uns ist sehr wichtig, dass du dem katholischen Profil unseres Programms und unserer Partner\*innen mit Offenheit und Interesse begegnest.

Welche Aufgabenbereiche gibt es in einem FDA?

Die meisten Aufgaben liegen im sozialen Bereich:

- in Kindergärten, Schulen, Internaten, in der offenen Jugendarbeit

# FAQS

4

- Musikunterricht
- Mitarbeit bei sozialen Projekten, z.B. zur Stärkung von Kinderrechten, mit Migrant\*innen, Arbeit mit benachteiligten Mädchen und Frauen
- Mitarbeit in einem Waisenhaus oder in landwirtschaftlichen Projekten
- Mitarbeit in der Gemeinde (z.B. bei der Erstkommunion- oder Firmvorbereitung)
- Mitarbeit im Krankenhaus oder auf einer Geburtsstation

Wie lässt sich ein FDA mit einer rassismuskritischen Haltung vereinbaren? (Stichwort: „White Saviourism“)

Diese Frage stellen wir uns selbst immer wieder. Fakt ist: Wir alle sind in einer rassistischen Gesellschaft sozialisiert worden und tragen rassistische Denk- und Handlungsmuster in uns. Vor diesem Hintergrund ist ein Freiwilligendienst im Ausland zunächst einmal kritisch zu betrachten. Schließlich besteht die begründete Gefahr, eigene rassistische Verhaltensmuster im Dienst zu reproduzieren oder gar zu vertiefen.

Zum Beispiel, indem man sich als „weiße\*r Retter\*in“ aufschwingt oder den Dienst zur Aufwertung des eigenen Gewissens nutzt, da man ja „ein Jahr seines Lebens opfert, um zu helfen.“

Wir sehen diese Gefahr und nehmen sie sehr ernst. Gleichzeitig sehen wir in einem FDA (bei entsprechender Vorbereitung und Begleitung) auch eine große Chance, eigene Vorurteile sowie erlernte Bewertungsmuster zu „verlernen“ und in dem Zusammenhang auch ein Gespür für globale strukturelle Ungerechtigkeiten zu entwickeln. Denn: bei einem FDA handelt es sich um einen LERN-Dienst. Im Zusammenleben mit unseren Partner\*innen auf den Einsatzstellen werden die Freiwilligen angehalten, eigene Privilegien sowie globale Macht-Asymmetrien zu hinterfragen und eine rassismuskritische Haltung einzuüben bzw. zu vertiefen.

Vor diesem Hintergrund verlangt ein FDA eine hohe persönliche Sensibilität und die Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen Privilegien und den eigenen Bewertungsmustern.

# FAQS

6

Daher legen wir einen hohen Wert auf eine rassismussensible Vorbereitung und Begleitung des Dienstes, für die wir uns selbst immer wieder fortbilden und dabei natürlich eigene Denk- und Handlungsmuster zu hinterfragen lernen. Wir arbeiten dafür u.a. mit dem Ansatz der „Kulturbewussten Kommunikation“, wozu es einen großen Themenblock sowohl in der Vorbereitung als auch in der Zwischenreflexion des Dienstes gibt. Gleichzeitig bleiben auch wir Hauptamtliche Lernende und bemühen uns vor allem im Kontakt mit den Partner\*innen auf unseren Einsatzstellen um einen stetigen Austausch, in dem wir immer wieder unsere eigenen blinden Flecken in den Blick nehmen und von unseren Partner\*innen lernen dürfen.

Muss ich im Bistum Osnabrück wohnen, um bei euch ein FDA machen zu können?

Nein. für die inhaltliche Vorbereitung auf ist die Teilnahme an allen Seminaren verpflichtend. Daher solltest du ca. in Nord-West-Deutschland leben, um eine Teilnahme gewährleisten zu können.